

Elternzeit im Lebenslauf

Was die Angaben im Lebenslauf angeht, haben Bewerber keine allzu große Wahl. Ein lückenhafter Lebenslauf verbietet sich von selbst und jede noch so kreative Umschreibung klingt - zumindest in Bezug auf die Elternzeit - dann doch eher seltsam.

Dazu kommt: Es gibt gar keinen Grund, die Elternzeit zu verschweigen. Die Erziehung der eigenen Kinder war und ist eine wichtige und gesellschaftlich wertvolle Aufgabe. Das ist als Argumentation in der Bewerbung zwar nicht hilfreich, bedeutet jedoch, dass Sie zu Ihrer Entscheidung stehen sollten.

Im Lebenslauf geben Sie diese Phase einfach als Elternzeit an. Wichtig: Haben Sie während der Elternzeit Fort- oder Weiterbildungen absolviert, tauchen diese - entweder chronologisch oder im entsprechenden Themenblock - natürlich ebenfalls im Lebenslauf auf.

Erklärungen haben im Lebenslauf jedoch nichts zu suchen, diese bleiben dem Anschreiben vorbehalten. Bei der Elternzeit sollten Sie dabei auf folgende Punkte achten:

- Machen Sie deutlich, dass Sie in der Zeit nicht untätig waren und sich fachlich auf dem Laufenden gehalten haben (wenn es stimmt).
- Weisen Sie auf die wichtigsten Fortbildungen hin.
- Führen Sie ruhig Ihre Berufserfahrung vor der Elternzeit an. Auch wenn diese etwas zurückliegt, ist sie dennoch von Bedeutung.
- Zeigen Sie, dass sich Ihre Soft Skills während der Elternzeit nochmals verbessert haben und machen Sie deutlich, wie Sie diese im Job einsetzen können und werden.
- Stellen Sie unbedingt dar, warum Sie wieder in den Job einsteigen wollen und dass das von vornherein Ihr Plan war.

Elternzeit sollten Sie im Lebenslauf wie einen ganz normalen Karriereschritt behandeln - denn genau das ist sie auch.